

Ein Botschafter der Verständigung

Wang Shunqing, seit einem halben Jahr Generalkonsul der Volksrepublik China in München, spricht nicht nur hervorragend Deutsch, er kennt sein Gastland bereits vom Studium in Heidelberg her. Und er kennt die Vorzüge beider Länder. Besonders die vorzügliche Rolle Bayerns im Austausch mit dem Reich der Mitte, gleich ob es Wirtschaft, Wissenschaft oder Kultur betrifft.



Mit seinen Gastgebern, Oberbürgermeister Siegfried Balleis und Konrad Beugel, Referent für Wirtschaft und Finanzen, findet er deshalb auch gleich die richtige Sprache. Eine pragmatische, orientiert an dem Spruch von Deng Xiao Ping, dem großen Reformier Chinas, der Kritiker an seinem Öffnungskurs damit beschied, ihm sei es egal, ob eine Katze schwarz oder weiß sei, solange sie nur Mäuse fange. Ohne Scheuklappen, ohne ideologisches Rüstzeug, am Erfolg orientiert.



Der Diplomat wünscht auch den Erfolg der Regionalpartnerschaft mit Shenzhen und sieht vor allem noch Potential im Bereich der Bürgerreisen, des Kulturaustausches und besonders auch auf dem Feld der Umwelttechnologie, denn da wolle China rasch aufschließen. Erlangen, so meint er, könnte auch mehr seine Stärken in Gesundheit und Medizintechnik ausspielen. Hilfreich wäre dabei möglicherweise eine stärkere eigene Profilierung innerhalb des Partnerschaftsnetzwerkes der Metropolregion. Anregungen, die sicher aufgegriffen werden, zumal Wang Shunqing in allen Dingen des Austausches seine Unterstützung anbietet und seinem Antrittsbesuch sicher weitere Treffen in Erlangen folgen lassen wird. Er ist jedenfalls stets hochwillkommen als kundiger Mittler zwischen den Ländern.

Peter Steger, 24.05.12